



app/labs

# Vorbereitung der Implementierung von „DW2BC“

DURCHZUFÜHRENDE TÄTIGKEITEN IN DOCUWARE

**applabs GmbH / Hedderichstr. 108-110 / 60596 Frankfurt am Main**

[www.applabs.de](http://www.applabs.de)

# Einleitung

---

Dieses Dokument dient der optimalen Einführung der Integration und Schnittstelle „DW2BC“ zwischen dem Dokumenten-Management-System DocuWare und der ERP-Suite Microsoft Dynamics 365 Business Central bzw. Dynamics NAV (ehemals Navision).

Die in diesem Dokument beschriebenen Hinweise und Maßnahmen sind ausgelegt für einen autorisierten DocuWare Partner (ADP), da dieser in den meisten Fällen das DocuWare-System vorbereiten und anpassen muss.

Mit diesem Dokument möchten wir dazu unterstützen und maximale Transparenz schaffen.

Beschreibung des Funktionsumfangs:

<https://applabs-support.freshdesk.com/support/solutions/articles/44001768765-funktionsumfang>

# Versionierung

---

| <b>Datum</b> | <b>Version</b> | <b>Autor</b> | <b>Kommentar</b> |
|--------------|----------------|--------------|------------------|
| 02.03.2020   | 1.3.           | Fabian Konda | Anpassungen      |
| 24.02.2020   | 1.2.           | Fabian Konda | Anpassungen      |
|              | 1.1.           | Fabian Konda | Anpassungen      |
|              | 1.0.           | Fabian Konda |                  |

# Inhalt

---

|   |    |
|---|----|
| Einleitung.....                                     | 1  |
| Versionierung.....                                  | 1  |
| Wichtige Hinweise.....                              | 3  |
| Empfohlene & notwendige Datenbankfelder.....        | 4  |
| Optionale Datenbankfelder .....                     | 6  |
| Weitere Konfigurationen .....                       | 7  |
| DocuWare Cloud Systeme – was ist zu beachten? ..... | 8  |
| Übernahme von Tabellenfeldern.....                  | 9  |
| Ablauf der Implementierung.....                     | 11 |
| Fragen & Antworten.....                             | 12 |
| Kontakt.....  | 13 |

# Wichtige Hinweise

---

## Bitte beachten Sie folgende Hinweise

1. Wir liefern die von uns definierten „Standard“ alle Funktionen aus, die in der Produktinfo beschrieben wurden. Selbes gilt für die Belegarten aus dem Einkauf und Verkauf
2. Individuelle Anforderungen, die unser „Standard“ nicht abdeckt, müssen gesondert besprochen, beschrieben, angeboten und beauftragt werden. Dies gilt insbesondere für die Anbindung an Branchenlösungen und die Erweiterung der zu archivierenden Belege
3. Stichwortfelder werden derzeit weder für eine Archivierung noch für den Datenimport unterstützt
4. Bei einem DocuWare On Premise System empfehlen wir die Nutzung von externen Auswahllisten für die Debitoren- und Kreditorenstammdaten (Nr., Name, etc.). Falls prozesstechnisch notwendig, auch für Kostenstellen, Sachkonten etc. Der NAV-Betreuer kann Ihnen die dafür notwendigen Datenbanken/Tabellen mitteilen
5. Bei einem DocuWare Cloud System könnte dies über den „Local Data Connector“ realisiert werden. Achtung: Dieses Tool hat eine Grenze von 1.000 Datensätzen. Daher evtl. über CSV-Export -> FTP-Upload -> Autoindex in ein Hilfsarchiv schreiben und dieses als Basis für Workflows nutzen.  
Alternativ bieten wir ein kleines Zusatztool „applabs Cloud Data Uploader“ an, welches die Daten aus dem SQL-Server zieht und via FTP an ein DocuWare Cloud System (ohne Einschränkungen der Anzahlen) übergibt
6. Es werden DocuWare Tabellenfelder für eine Kontierung auf Positionsebene unterstützt – jede Zelle kann dazu ausgelesen und als Quelle für den Datenimport verwendet werden
7. Sie können pro BC/NAV-Mandant ein DocuWare Archiv verwenden – oder
8. Sie verwenden ein DocuWare-Archiv und die Zuordnung/Filterung findet über das Datenbankfeld „Mandant“ statt
9. Wir empfehlen ein separates DocuWare-Archiv zum Koppeln mit einem Test-Mandanten, also ein DocuWare-Archiv für den Live-Mandanten, ein eigenes Archiv für den Test-Mandanten. Beide Archive sollten dieselbe Datenbankstruktur haben, da dies für eine Übertragung der Konfiguration (von Test nach Live) hilfreich ist
10. Die Integration sollte erst dann eingerichtet und konfiguriert werden, wenn die grundsätzliche Datenbankstruktur des DocuWare-Archives geklärt und umgesetzt wurde
11. Verwenden Sie einen eigenen DocuWare User für die Integration, weisen diesem Lese- und Schreibrechte in den Archiven zu und hinterlegen diesem User eine named User License
12. Für die Konfiguration der Integration – welche von uns durchgeführt wird – benötigen wir, zumindest für den Zeitraum der Konfiguration, einen festen Zugang zum BC/NAV-System als auch zum DocuWare-System. Entweder per TeamViewer Host oder via VPN-Zugang. Gerne unterzeichnen wir dafür notwendige NDA's. Ein „spontaner“ Zugang via TeamViewer mit einem Anwender und dessen PC wird von uns nicht unterstützt.

# Empfohlene & notwendige Datenbankfelder

Wir empfehlen die Anlage der folgenden Datenbankfelder in DocuWare. Die finalen Bezeichnungen obliegen Ihnen und können natürlich von unserer Liste abweichen.

Jegliche Felder werden über die Integration bei der Archivierung von selbsterstellten Belegen automatisch befüllt – falls Daten dazu in BC/NAV vorhanden sind.

| Name                        | Typ  | Kommentar  |
|-----------------------------|------|--|
| <b>Mandant</b>              | TEXT | In diesem Feld wird der Name des NAV-Mandanten automatisch eingetragen oder muss bei eingehenden Dokumenten durch einen Ablagedialog vordefiniert werden   |
| <b>Deb.-/Kred.-Nr.</b>      | TEXT | Beinhaltet die Debitoren- und Kreditorenummern aus BC/NAV<br><br>Unsere Empfehlung: Hinterlegen einer externen Auswahlliste  |
| <b>Firma</b>                | TEXT | Unsere Empfehlung:<br>Kann zusätzlich mit einer externen Auswahlliste kombiniert werden  |
| <b>Debitor/Kreditor</b>     | TEXT | In diesem Feld steht nur einer der beiden Werte „Debitor“ oder „Kreditor“. Darüber lässt sich zusätzlich filtern.<br><br>Bei selbsterstellten BC/NAV-Belegen können wir über die Integration dieses Datenbankfeld automatisiert befüllen.<br><br>Bei eingehenden Belegen z.B. bei Eingangsrechnungen empfehlen wir die Vorbelegung über einen Ablagedialog |
| <b>Belegart/Dokumenttyp</b> | TEXT | Unsere Empfehlung:<br><br>Fragen Sie nach den genutzten Belegbezeichnungen in BC/NAV. In den meisten Fällen nutzt der Endkunde bereits BC/NAV-spezifische Werte wie zB. „VK-Rechnung“.<br><br>Passen Sie im Bedarfsfall die Werte in DocuWare beim Intelligent Indexing an, um unschöne Doppeleinträge zu vermeiden  |

|                              |                             |  |
|------------------------------|-----------------------------|--|
| <b>Belegdatum</b>            | DATUM oder<br>DATUM/UHRZEIT |  |
| <b>Belegnummer</b>           | TEXT                        | Interne oder externe Belegnummer   |
| <b>Ext. Rechnungsnummer</b>  | TEXT                        | In manchen Fällen möchte der Anwender für die externe Rechnungsnummer ein eigenes Datenbankfeld haben. Hintergrund ist, dass BC/NAV eigene Nummernkreise hat und auch bei Buchung einer Kreditorennummer eine eigene Nummer vergeben kann. Damit die externe Rechnungsnummer nicht mit der BC/NAV-eigenen Nummer überschrieben wird, sollte man separieren |
| <b>Betrag (netto)</b>        | DEZIMAL                     |  |
| <b>Betrag (brutto)</b>       | DEZIMAL                     |  |
| <b>Bestell-/Auftrags-Nr.</b> | TEXT                        |  |
| <b>Status</b>                | TEXT                        |  |

# Optionale Datenbankfelder

---

Neben den Pflichtfelder können jegliche Daten aus BC/NAV bzw. aus DocuWare synchronisiert werden. Je nach Anwender und Kundensystem ergeben sich dadurch evtl. weitere Vorteile wenn weitere Datenbankfelder angelegt werden.

Dies sollte jedoch individuell mit dem Anwender selbst besprochen werden.

| <b>Name</b>           | <b>Typ</b> | <b>Kommentar</b>   |
|-----------------------|------------|--|
| <b>Kontakt</b>        | TEXT       | Falls der Name des Kontaktes übertragen werden soll  |
| <b>Auftrags-Nr.</b>   | TEXT       |  |
| <b>Rechnungsart</b>   | TEXT       | Wenn unterschiedliche Rechnungsarten, z.B. Materialrechnungen, Warenrechnungen, Dienstleistungsrechnungen etc. gefiltert werden sollen bzw. es in BC/NAV unterschiedliche Ziele für den Datenimport gibt, macht dieses Feld Sinn |
| <b>Abteilung</b>      | TEXT       |  |
| <b>Verkäufer-Code</b> | TEXT       |  |
| <b>Etc...</b>         |            |  |



# Weitere Konfigurationen

---

Folgende Punkte helfen bei der optimalen Nutzung der Integration:

1. Anlegen eines „Gebucht“-Stempels

*Die Integration kann nach dem Import und Anlegen eines Buchungsvorschlages, sowie durch bzw. nach dem Buchen dieses Datensatzes automatisch den „Gebucht“-Stempel auf den DocuWare-Beleg setzen*

Dieser Stempel sollte im Hintergrund den STATUS auf „Gebucht“ ändern.



# DocuWare Cloud Systeme – was ist zu beachten?

---

DocuWare Cloud Systeme werden grundsätzlich von „DW2BC“ unterstützt. Aufgrund der Sicherheit eines Cloud-Systems können jedoch nicht wie bei einer vollständigen On Premise Lösung ggf. notwendige Daten aus Microsoft Dynamics 365 Business Central („BC“) gezogen werden. „BC“ basiert als On Premise Lösung auf einem Microsoft SQL Server. Über den „DocuWare Local Data Connector“ ließe sich dieser als Datenquelle anbinden, jedoch hat der „DocuWare Local Data Connector“ in der aktuellen Version eine Limitierung von 1.000 Einträgen. Diese sind mit „BC“ ziemlich schnell erreicht, wenn über diesen Weg z.B. für einen Workflow Debitoren-/Kreditorenstammdaten und Kontierungsinformationen (Sachkonten etc.) übertragen werden sollen.

Daher ist unsere Empfehlung derzeit, einen automatisierten Datenexport aus dem Microsoft SQL Server zu nutzen, darüber eine CSV-Datei zu erstellen, diese via FTP-Tools ins DocuWare Cloud System hochzuladen, um die Daten dort über einen DocuWare Autoindex in ein Hilfsarchiv zu schreiben. Dieses Hilfsarchiv kann wiederum die Daten für einen Workflow bereitstellen.

**Diese Problematik gibt es insbesondere dann, wenn Tabellenfelder und eine Kontierung auf Positionsebene durchgeführt werden soll!**

Optional bieten wir unser kleines Tool „applabs Cloud Data Uploader“ an, welches sich direkt mit dem Microsoft SQL Server verbindet und die gewünschten Daten via FTP an ein DocuWare Cloud System übermittelt.

Link zum Tool: <https://www.applabs.de/applabs-data-uploader-fuer-docuware/>

# Übernahme von Tabellenfeldern

---

Die Übernahme von Tabellenfeldern ist technologisch grundsätzlich möglich und auch innerhalb der Integration umgesetzt.

Jedoch bietet jedes BC/NAV-System kundenspezifische Einstellungen für eine Datenvalidierung. **Bitte fragen Sie daher im Vorfeld Ihren Kunden, welche Pflichtangaben bei der Erfassung eines neuen Beleges erforderlich sind! Diese Pflichtangaben müssen für eine Übernahme auch in DocuWare angelegt und angegeben werden!**

—  
Folgende Felder können derzeit aufgrund der BC/NAV Datenvalidierung nicht übernommen werden:

Kostenstelle Code

## **Manuell oder automatisch importieren?**

Wir empfehlen bei Projektbeginn den manuellen Import durch die Personen, die Belege in BC/NAV erfassen. Nach einem beliebigen Zeitraum kann der automatisierte Import über die BC/NAV Aufgabenwarteschlangenposten aktiviert werden.

—  
Ziel in BC/NAV wäre entweder ein **Buch.-Blatt** oder die Zeilen einer neu angelegten **Einkaufs-Rechnung**.

Damit dies funktioniert, müssen jedoch folgende Tabellenfelder zwingend vorhanden sein. Sind diese nicht vorhanden, können zwar die anderen Daten übertragen werden, jedoch löscht BC/NAV die Inhalte der Zeile wieder, wenn man zB. Die „Art“ in BC/NAV definiert.

Bitte legen Sie dazu in der Kontierungstabelle folgende **Pflicht-Felder** an:

| Name              | Typ  | Kommentar  |
|-------------------|------|--|
| <b>Art (Code)</b> | TEXT | In BC/NAV ist dieses Feld kein klassisches Textfeld sondern ein „Optionsfeld“. D.h. Sie müssen in DocuWare eine feste Auswahlliste mit folgenden <b>Nummern</b> (ohne Texte) hinterlegen:<br><br>0 (ist in BC/NAV leer)<br>1 (ist in BC/NAV „Sachkonto“)<br>2 (ist in BC/NAV „Artikel“)<br>3 (ist in BC/NAV „Ressource“)<br>4 (ist in BC/NAV „WG/Anlage“)<br>5 (ist in BC/NAV „Zu/Abschlag“) |

|            |      |  |
|------------|------|--|
|            |      | Die Person muss bei der Erfassung dann die entsprechende Nummer eingeben   |
| <b>Nr.</b> | TEXT | Dies ist nicht so einfach, da sich die Nummern auf die „Art“ beziehen und es somit hunderte/tausende Einträge geben könnte. Bei einem On Premises System könnte man via externe Auswahlliste darauf zugreifen. Bei einem Cloud-System versagt aufgrund der Begrenzung der „Local Data Connector“ wahrscheinlich recht schnell. In diesem Fall entweder via CSV-Export -> FTP -> AIX in ein Hilfsarchiv, unser „applabs Cloud Data Uploader“ oder manuell durch die Buchhaltung im Workflow eingeben lassen |

**Es muss zudem sichergestellt sein, dass die in DocuWare eingetragenen Daten auch tatsächlich in BC/NAV existieren! Ansonsten läuft der Importer auf Fehler.**

Alle anderen Zellen wie z.B. der Betrag können daraufhin (optional) übernommen werden.

# Ablauf der Implementierung

---

Im Falle eines Standard-Projektes ohne Individualentwicklung ist der Ablauf des Projektes wie folgt (nach Beauftragung):

1. Der Anwender und Endkunde informiert seinen BC/NAV-Systembetreuer („NSC“) über die geplanten Maßnahmen (Einführung DocuWare, Einführung „DW2BC“ als Schnittstelle und Integration)
2. Applabs nimmt Kontakt zum „NSC“ auf und bespricht mit diesem die notwendigen Tätigkeiten (Objektvorbereitung, -merge) und definiert die Zuständigkeiten sowie Zeitplan (Wer macht wann was?)  
Es macht durchaus Sinn, an dieser Stelle eine gemeinsame Telefonkonferenz mit Teilnehmern des NSC, Anwender/Endkunde, ADP und applabs durchzuführen, um über dieses Medium alle Themen (Wer macht wann was?) zu klären
3. Applabs stellt die notwendigen bzw. verfügbaren Objektpakete dem „NSC“ zur Verfügung
4. Das Modul wird bei Microsoft lizenziert und freigeschalten
5. Das „NSC“ führt den Objektmerge durch, bereitet die Objekte für das Kundensystem auf und spielt die neuen Objekte im **Test-System** des Kunden ein
6. Applabs erhält einen festen Zugang zu den Systemen durch den Endkunden
7. Applabs konfiguriert die Integration und testet die Standard-Funktionalitäten selbstständig.  
Dazu gehören:
  - a. Manuelle Archivierung eines ausgehenden Beleges mit einem Event (z.B. VK-Angebot bei Freigabe)
  - b. Automatisierte Archivierung (entweder über NAS oder über die Aufgabenwarteschlangenposten)
  - c. Anzeige bereits archivierter Belege über den neuen Button im BC/NAV-Menüband
    - i. Offene Belege
    - ii. Gebuchte Belege
    - iii. Debitoren-/Kreditorenübersicht
    - iv. Debitoren-/Kreditorenkarte
  - d. Import von DocuWare-Daten und Anlage von Buchungsvorschlägen
    - i. Import in ein Buch.-Blatt oder alternativ
    - ii. Anlage eines neuen Datensatzes unter Abteilung Einkauf -> Einkaufsrechnungen
  - e. Buchen von Testsätzen und Prüfung des Stempel-Satzes bzw. Update des Datensatzes in DocuWare
8. Wenn die Tests erfolgreich waren, wird gemeinsam mit Endkunde-ADP-applabs-NSC abgestimmt, wann die Objekte bzw. die Einrichtung/Konfiguration in das **Live-System** bzw. Live-Mandanten übernommen werden sollen
9. Bei Live-Gang/Termin wird die Konfiguration durch applabs übernommen
10. Im Rahmen einer Online-Sitzung wird applabs das System mit dem Endanwender gemeinsam am Live-System testen und **abnehmen**
11. Falls nötig, Wiederholung der Maßnahmen mit weiteren Mandanten

# Fragen & Antworten

Folgende Fragen und Themen werden wir öfters gefragt, daher beantworten wir diese:

| <b>Frage</b>  | <b>Antwort</b>  |
|---|---|
| <b>Kann nach dem Buchen auch der „Bezahlt“-Status an DocuWare übertragen werden?</b>  | Da es unterschiedliche Methoden und Module zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs in BC/NAV gibt, können wir dies nicht im „Standard“ umsetzen. Jedoch können wir via Individualanpassung auch eine Bezahlung überwachen und durch automatisches Setzen eines DocuWare-Stempels den archivierten Beleg kennzeichnen. |
| <b>Ist es möglich den „DocuWare Beleg anzeigen“-Button an weitere Stellen in BC/NAV einzubauen?</b>   | Ja, dies ist möglich und kann via Individualentwicklung umgesetzt werden  |
| <b>Können weitere Belegarten, die z.B. von einer Branchenlösung erzeugt werden, auch in DocuWare archiviert werden?</b>   | Ja, dies ist möglich und kann via Individualentwicklung umgesetzt werden  |
| <b>Kann applabs den Objektmerge durchführen?</b>  | In gemeinsamer Absprache mit dem Endkunden und dem NSC, ja.   |
| <b>Wer übernimmt den Support für die Integration?</b>   | Wir, die applabs GmbH über Freshdesk (Online Ticketsystem) bzw. per E-Mail  |
| <b>Wenn man jetzt mit der Integration und beginnt und in 6 Monaten ein Upgrade von BC/NAV durchführt, müssen dann die Objekte von „DW2BC“ angepasst werden?</b> | Im Normalfall ja. Über einen aktiven Wartungsvertrag stellen wir Objekte zur Verfügung, die ggf. notwendigen Dienstleistungen zur Anpassung, Merge, Einspielen sind kostenpflichtig   |
| <b>Gibt es die Integration auch für Business Central Cloud?</b>   | Ja, entweder als individuelle Extension oder (künftig) über den Microsoft App Source  |
| <b>Wie kann man einen Bezug zwischen Eingangsrechnung und zugehöriger Bestellung herstellen?</b>  | Dies ist fast nicht möglich, da es nur in sehr seltenen Fällen einen 1-zu-1 Bezug gibt. Im Normalfall gibt es Sammelrechnungen oder Teilrechnungen, Teillieferungen usw. Von daher lässt sich eine Zuordnung normalerweise nicht automatisieren   |
| <b>Welche Standard-SQL-Tabellen gibt es, um Daten via externe Auswahlliste zur Verfügung zu stellen?</b>  | Customer, Vendor, PurchaseOrderLine etc.  |

# Kontakt

---

Für Fragen zur Integration, zur Implementierung oder zum Ablauf kontaktieren Sie gerne:

Fabian Konda

Telefon: +49 8131/36010-22

E-Mail: [fkonda@applabs.de](mailto:fkonda@applabs.de)